

17·249	Äquivalente Eisen- und Manganoxydul,
1·806	„ Phosphorsäure,
18·744	„ Wasser,

wonach noch ungefähr 9 Äquivalente Eisen- und Manganoxydul auf 1 Äquivalent Phosphorsäure kommen, während die Formel des Vivianits  $3(\text{FeO} \cdot \text{HO}) + 5\text{HO} \cdot \text{P}_2\text{O}_5$  nur 3 Äquivalente dieser Basen erfordert. Diese Verschiedenheit in den Mengen der wesentlichen Bestandtheile berechtigt zu der Folgerung, dass beide Minerale in der That verschieden sind, da die beigemengten Minerale nicht der Art sind, um eine so grosse unwesentliche Beimengung zu fölgern, welche nur von dem Pyrrhotin hätte herrühren können. Eine so grosse Quantität desselben aber wäre nicht übersehen worden, wenn man auch annehmen darf, dass die Schwefelsäure von Pyrrhotin herrührte, welcher in jeder von mir untersuchten Probe gefunden wurde, selbst wenn man ihn auch nicht von aussen sah.

*Bestimmung der Bahn des ersten Kometen vom Jahre 1847,  
nebst Bemerkungen über den Übergang von der Parabel zur  
Ellipse oder Hyperbel.*

Von **Karl Hornstein**,

Adjunct der k. k. Sternwarte in Wien.

(Vorgelegt von dem w. M., Herrn Director v. Littrow.)

Der erste Komet des Jahres 1847 wurde am 6. Februar dieses Jahres von Hind in London im Sternbilde des Cepheus aufgefunden. Obwohl bei seiner Entdeckung sehr schwach und nur durch starke Fernröhre sichtbar, bot er doch in den nächsten Wochen eine sehr glänzende Erscheinung, und konnte am Tage des Durchganges durch seine Sonnennähe, am 30. März, selbst Mittags in einer Entfernung von nur wenigen Graden von der Sonne gut beobachtet werden. Im Februar war keine Spur von Schweif bemerkbar; am 5. März schätzte Schmidt in Bonn die Länge des Schweifes schon auf 12 Minuten und diese wuchs in den folgenden Tagen bis  $4\frac{1}{2}$  Grade, und wohl noch weiter, denn in der günstigsten Zeit, wo die Schweifbildung ihr Maximum erreichte, nämlich in der Nähe des Perihels, war eine Beobachtung der Schweiflänge unmöglich, indem der Untergang des Kometen noch während der Abenddämmerung, und ebenso der Aufgang desselben erst in der hellen Morgendämmerung erfolgte.